

■ KLEIN ABER OHO – ÜBER DIE ARBEIT IN EINER ONE PERSON LIBRARY

von Iwona Dullinger

Zusammenfassung: Dieser Report gibt anhand eines Beispiels – der Bibliothek des Campus Rudolfinerhaus – einen Einblick in den vielfältigen Arbeitsalltag in einer One Person Library (OPL). Dazu wird zuerst der Begriff One Person Library definiert. Im Anschluss daran widmet sich der vorliegende Report der Beispiel-OPL: Die Trägerorganisation, die Bibliothek selbst sowie die Tätigkeitsbereiche der dort beschäftigten Informationsmanagerin werden vorgestellt. Diese Tätigkeitsbereiche lassen sich grob in sechs Gruppen gliedern: Verwaltung der Bibliothek, Bestandsmanagement, Literaturvermittlung, Vernetzung, Fort- und Weiterbildung sowie zusätzliche nicht-bibliothekarische Tätigkeiten. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Arbeit in einer OPL durch das breite Spektrum an Tätigkeiten herausfordernd (im besten Sinne) und vielseitig ist – wie dieses Beispiel anschaulich zeigt.

Schlachworte: One Person Library; Kleinstbibliothek; Vernetzung; Literaturvermittlung

SMALL BUT NICE – INSIGHTS INTO WORKING IN A ONE PERSON LIBRARY

Abstract: This report gives an insight into the diverse everyday work in a One Person Library (OPL) by using the library of the Rudolfinerhaus campus as an example. First, the term One Person Library is defined. Following this, the report is devoted to the concrete OPL example: The supporting organization of the OPL, the library itself, and the areas of activity of the information manager employed there are presented in brief. These areas of activity can be roughly divided into six groups: library administration, stock management, information dissemination, networking, further education, and additional non-library activities. In summary, the work in an OPL is challenging (in the best sense), exciting and varied because of the wide range of activities it encompasses – as this example clearly shows.

Keywords: one person library; networking; information dissemination

DOI: <https://doi.org/10.31263/voebm.v75i2.7654>



Dieses Werk ist – exkl. einzelner Logos und Abbildungen – lizenziert unter einer [Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International-Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

1. Eine Definition der One Person Library

Eine One Person Library (OPL) ist eine Spezialbibliothek, die ein bestimmtes Fachgebiet in einer Organisation(-seinheit) betreut. In Abgrenzung zu einer Großbibliothek liegen alle Aufgaben und Abläufe dabei in einer Hand – beispielsweise die Erwerbung, die Erschließung, die Vermittlung, aber auch die Recherche, die Verwaltung und die Rechnungslegung (siehe dazu auch Weinberger & Thalmer, 2021).

2. Die Trägerorganisation der OPL – der Campus Rudolfinerhaus

Der Campus Rudolfinerhaus hat eine lange Tradition. Bereits 1882 wurde er von Dr. Theodor Billroth (1829–1894), einem berühmten Chirurgen des 19. Jahrhunderts, als erste Krankenpflegeschule Österreichs gegründet. Dazu wurde damals auch die heutige Privatklinik Rudolfinerhaus, die bis heute als wichtigster Kooperationspartner des Campus Rudolfinerhaus gilt, als Lehrkrankenhaus errichtet.

Seit 140 Jahren werden hier also Pflegekräfte aus- und weitergebildet. Durch die zunehmende Akademisierung in der Pflege führt der Campus Rudolfinerhaus seit 2010 nun – in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Wiener Neustadt – den Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege. Die Gesamtanzahl von ca. 60–70 Studierenden teilt sich auf drei Jahrgänge auf. Betreut und begleitet werden diese von einem ca. zehnköpfigen Team sowie von externen Lehrenden aus verschiedenen Fachbereichen. Eine Informationsmanagerin ist dabei im Ausmaß von 25 Wochenstunden Teil des Teams.

Der Campus Rudolfinerhaus wurde 2019–2020 neu errichtet: als Penthouse über der Rudolfinerhaus Privatklinik mit einer Nutzfläche von über 1.000 m². Der neue Campus ist seit Oktober 2020 in Betrieb (siehe <https://www.campus-rudolfinerhaus.ac.at/>).

3. Die Bibliothek am Campus Rudolfinerhaus

Die helle, lichtdurchflutete Bibliothek am Campus Rudolfinerhaus ist eine Fachbibliothek für Pflege mit über 3.000 Fachbüchern und ca. 15 Zeitschriftenabonnements (Print). In der Bibliothek stehen den Nutzenden vier Arbeitsplätze zur Verfügung.



Abb. 1: Die Bibliothek am Campus Rudolfinerhaus

3.1 Organisatorische Rahmenbedingungen

Diverse Nutzengruppen

- Die primäre Nutzengruppe der Bibliothek am Campus Rudolfinerhaus sind die Studierenden des Bachelorstudiengangs Gesundheits- und Krankenpflege.
- Als weitere wichtige Nutzengruppen gelten die Mitarbeiter*innen des Campus Rudolfinerhaus (Lehrende und Administration) sowie die externen Lehrenden.
- Auch die Mitarbeiter*innen der Rudolfinerhaus Privatklinik werden serviert, insbesondere die Stabstelle Pflegeentwicklung und die Pflegedirektion.
- Externen Nutzenden wird ein eingeschränktes Service angeboten (keine Entlehnung möglich).

Sprechstunden

Die Informationsmanagerin bietet nutzendenfreundliche Sprechstunden im Ausmaß von 9,5 Stunden pro Woche an. Während der Sprechstunden

steht die Informationsmanagerin für Beratung zur Verfügung, für intensiveres Service werden Termine vereinbart. Über die Sprechstunden hinaus ist die Bibliothek geöffnet, allerdings eingeschränkt. Dies ergibt sich aus den sonstigen Verpflichtungen der Informationsmanagerin.

Recherchemöglichkeiten

In der Bibliothek steht den Nutzenden ein Recherche-Laptop zur Verfügung.

Über den Online Public Access Catalogue (OPAC) der Bibliothek ist die Recherche im Medienbestand möglich. Zudem stehen den (internen und externen) Lehrenden und den Studierenden etwaige pflegerelevante Datenbanken (v.a. Cochrane Library, MEDLINE, CINAHL, SpringerLink, ScienceDirect sowie verschiedene Thieme-Datenbanken) als Online-Recherchemöglichkeiten über die Fachhochschule Wiener Neustadt zur Verfügung.

Leit- und Orientierungssystem

Um das Auffinden von Medien zu gewährleisten, wurde Anfang 2021 auf Basis eines eigens für die Bibliothek am Campus Rudolfinerhaus entworfenen Klassifikationssystems ein neues Leit- und Orientierungssystem eingeführt, das folgende Elemente umfasst:

- Beschriftung der Regalstirnseiten
- Beschriftung der Regalböden
- Auflage des Klassifikationssystems (spiralisiert) in mehrfacher Ausführung an mehreren, gut sichtbaren Stellen in der Bibliothek
- Schilder für spezielle Medien („TIPP“, „NEU“)
- Präsentation der Neuzugänge auf drei Präsentationstischen/-regalen

Entlehnung und Kopiermöglichkeit

Ein Großteil der Medien kann über einen Zeitraum von drei Wochen von Studierenden des Campus und von Mitarbeiter*innen des Rudolfinerhauses entlehnt werden. Ausgenommen davon sind Bücher, die mit einem roten Punkt versehen sind (Nachschlagewerke, wertvolle Bücher ...) sowie Zeitschriften. Externe Nutzende haben diese (Entlehn-)Möglichkeit nicht, können aber vor Ort die Kopiermöglichkeit nutzen: Ein Kopierer steht in der Bibliothek für das Kopieren von Medien zur Verfügung.

4. Tätigkeitsbereiche der Informationsmanagerin

4.1 Verwaltung der Bibliothek

Die Bibliotheksverwaltung umfasst jene Vorgänge, die zur Führung der Bibliothek notwendig sind. Dazu zählen beispielsweise:

- Planung und Organisation
- Information (siehe dazu <https://www.campus-rudolfinerhaus.ac.at/bibliothek/>)
- Budgetkontrolle
- Bibliothekstechnik, EDV, Software (inkl. Datensicherung)

4.2 Bestandsmanagement

Literaturbedarf feststellen und Literatur erwerben

Die Informationsmanagerin erwirbt eigenständig und prospektiv Medien, die dem Erwerbungsprofil des Campus Rudolfinerhaus entsprechen. Informationen über Neuerscheinungen erhält die Informationsmanagerin aus der Lektüre aktueller Zeitschriften (Anzeigen, Rezensionen), aus der Durchsicht der Verlagsprogramme und -newsletter und aus Gesprächen mit diversen Nutzendengruppen (besonders mit dem Team des Campus Rudolfinerhaus, externen Lehrenden und Studierenden). Der Bedarf wird in Rücksprache mit diesen Nutzendengruppen festgestellt.

Die Bestellung der Medien geschieht laufend nach Bedarf durch die Informationsmanagerin und wenn möglich per E-Mail.

Bücher für die Bibliothek werden direkt bei einer festgelegten medizinischen Buchhandlung gekauft, Zeitschriftenabonnements (Print) werden über einen bekannten Bibliotheksdienstleister bezogen, da dessen Angebot auch ein umfangreiches Serviceangebot (z.B. hinsichtlich Reklamationen) umfasst.

Erschließen von Medien

Dokumentation jedes neuen Mediums im Bibliothekssystem LITTERA nach den Vorgaben der RDA (Resource Description and Access), Vergabe einer Systematik und Standortsignatur.

Ausscheiden von Medien

Um den Forschungsstand zu garantieren, den Bestand der Bibliothek konzise zu halten und Platz für Neuerwerbungen zu schaffen, werden

auch Medien (nach bestimmten Kriterien, wie z.B. der Aktualität) aus-
geschieden.

4.3 Literaturvermittlung

Der Informationsbedarf der Nutzenden soll durch Informationsberei-
tschaft und verschiedene Informationsdienstleistungen gedeckt werden.
Dies wird durch folgende Angebote gewährleistet:

- Lehrtätigkeit zum Thema Literaturrecherche im Rahmen der Lehr-
veranstaltung „Einführung in Pflegewissenschaft und -forschung“
(1. Semester) im Ausmaß von 16 Unterrichtseinheiten sowie Wie-
derholung der wichtigsten Informationen zur Literaturrecherche in
Fachdatenbanken im Rahmen des Bachelorseminars (5. Semester)
im Ausmaß von 4 Unterrichtseinheiten. Die primäre Nutzenden-
gruppe, i.e. die Studierenden, sollen dabei in der Entwicklung von
Informationskompetenz als Grundlage für lebensbegleitendes Ler-
nen gefördert werden.
- außercurriculare Zusatzangebote wie beispielsweise Coffee Lectures
zu verschiedenen Datenbanken für Lehrende
- individuelle Beratung und Unterstützung von Lehrenden und Studie-
renden bei der Literaturrecherche
- Zeitschriften-Rundlauf: Die abonnierten Zeitschriften (Print) werden
via Rundlauf an die Mitarbeiter*innen des Campus Rudolfinerhaus
sowie die Mitarbeiter*innen der Stabstelle Pflegeentwicklung sowie
der Pflegedirektion vermittelt. Nach dem Rundlauf stehen die Zeit-
schriften in der Bibliothek allen Nutzendengruppen zur Verfügung.
- Im Zuge der Kooperation mit der Rudolfinerhaus Privatklinik wer-
den seitens der Stabstelle Pflegeentwicklung sowie der Pflegedirek-
tion Recherchen in Auftrag gegeben. Beispielweise werden die Pfl-
gestandards der Klinik regelmäßig aktualisiert, um einen aktuellen
Forschungsstand zu garantieren. Hierfür führt die Informationsma-
nagerin Recherchen in den Beständen der Bibliothek sowie in di-
versen Datenbanken durch, um so relevante Literatur identifizieren
und zur Verfügung stellen zu können.

4.4 Vernetzung

Gerade für OPLs ist die Vernetzung mit anderen Bibliothekar*innen be-
sonders wertvoll und hilfreich. Die Informationsmanagerin am Campus
Rudolfinerhaus pflegt regelmäßigen Austausch mit der Bibliotheksleite-

rin der Kooperationseinrichtung (Fachhochschule Wiener Neustadt) sowie mit Kolleg*innen aus anderen Bibliotheken. Vor allem stellt aber der Austausch mit anderen One Person Libraries oder Kleinstbibliotheken eine große Unterstützung und Hilfe dar, da diese oft vor ähnlichen Herausforderungen stehen oder standen. Eine Mitgliedschaft in der Kommission für One Person Libraries der Vereinigung der österreichischen Bibliothekarinnen und Bibliothekare sei somit jedem* jeder One Person Librarian wärmstens ans Herz gelegt.

4.5 Fort- und Weiterbildung

Gerade durch die Vielzahl an Tätigkeiten ist eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung der Informationsmanagerin essentiell, um als One Person Library am Puls der Zeit agieren zu können. So wurden bisher (seit Beginn der Anstellung der neuen Informationsmanagerin im Jänner 2021) beispielsweise Fort- und Weiterbildungen zu folgenden Themen besucht: zu verschiedenen Komponenten des Bibliothekssystems LITTERA, zu One Person Libraries, zu verschiedenen pflegerelevanten Datenbanken (siehe Abschnitt Die Bibliothek am Campus Rudolfinerhaus), zur Informationskompetenz von Studienanfänger*innen sowie zum Urheberrecht.

4.6 Weitere nicht-bibliothekarische Tätigkeiten

Zusätzlich zu den bibliothekarischen Aufgaben ist die Informationsmanagerin mit der inhaltlichen Organisation von jährlich stattfindenden Fachtagungen am Campus Rudolfinerhaus zu unterschiedlichen pflegerelevanten Themen betraut. Dieser Aufgabenbereich umfasst die Recherche zum jeweiligen Thema, die darauffolgende Konzepterstellung sowie die redaktionelle Betreuung und Herausgabe eines Tagungsbandes.

5. Zusammenfassung

Am Campus Rudolfinerhaus spielen bei der täglichen Arbeit in der OPL vor allem das Bestandsmanagement und die Informationsvermittlung eine zentrale Rolle. Zusammenfassend lässt sich jedoch sagen, dass durch das breite Spektrum an Tätigkeiten die Arbeit in einer OPL herausfordernd (im besten Sinne) und vielseitig ist – wie dieser Report anschaulich zeigt.

Mag.^a Iwona Dullinger, PhD
ORCID: <https://orcid.org/0000-0002-2692-2973>
Campus Rudolfinerhaus
E-Mail: i.dullinger@campus-rudolfinerhaus.ac.at

Literatur

Campus Rudolfinerhaus: <https://www.campus-rudolfinerhaus.ac.at/>
Weinberger, Lisa und Thalmer, René (2021). OPL-Kommission: Statement. In: Alker-Windbichler, Stefan; Bauer, Bruno und Köstner-Pemsel, Christina (Hg.), 75 Jahre VÖB. 1946–2021, Graz: Graz University Library Publishing; Graz: Unipress Verlag, S. 403–406. <https://doi.org/10.25364/978-3-903374-02-7-042>